

# Begründungen

Text & Musik: Krzysztof Daletski

8 Mei-nem Ur- groß- va- ter er- zähl- ten sie, dass der Feind mit-ten im Frie- den das Land ü- ber -

6 5-

8 fiel. Und es sei va- ter- län- dische Pflicht zu käm- pfen. Mei- nem Groß- va- ter sag- ten sie, dass der

4 # 6

8 Po- le ü- ber- fal- len ha- be den Sen- der Glei- witz. Und dass die Hei- mat ge- schützt wer- den müs- se

6 5-

8 vor Bol- sche- wi- sten. Mei- nem Va- ter er- zähl- ten sie, der Viet- na- me- se ha- be ge -

5- # 6

8 schos- sen im Golf von Ton- kin. Und dass die Frei- heit be- droht sei durch Gel- be Ge- fahr. Mir

5- 5- #

8 sel- ber er- zähl- ten sie, der I - ra- ker ris- se aus Brut- käs- ten Ba- bys he- raus und der

6 6 5-

Dieses Werk steht unter der Creative Commons Attribution-Share Alike 3.0 Germany License und darf kostenlose vervielfältigt, verbreitet und aufgeführt werden.

8 Ser-be pla-ne ein neu-es Au-schwitz. Da dür-fe man doch nicht zu-sehn. Jetzt sa-gen sie mei-nen

8 Kin-dern er-neut, dass die An-de-ren un-mensch-lich sind, Da-mit es ge-recht erscheint, wenn die Bomben

8 fal-len. Ich a-ber wun-de-re mich, dass das je-des-mal wie-der so vie-le glau-ben.

## Erläuterungen

Der Text greift eine Idee Franz-Josef Degenhardts auf, der in "Eigentlich unglaublich, daß ihnen das immer wieder gelingt" der Kriegspropaganda Kriegsinvalide dreier Generationen gegenüberstellte. Das hier vorliegende Lied konkretisiert die Kriegspropaganda, indem es jeweilige Vorfälle benennt, die einen "gerechten Krieg" begründen sollten, sich aber im Nachhinein als vorgetäuscht herausgestellt haben. Das sind im einzelnen:

1914: Der deutsche Kaiser erklärte: "Mitten im Frieden überfällt uns der Feind". Dazu notierte der Admiral G. von Müller: "Stimmung glänzend. Die Regierung hat eine glückliche Hand gehabt, uns als die Angegriffenen hinzustellen". (Wette: "1914: Deutscher Wille zum Zukunftskrieg." Blätter 1'14, pp. 41-53)

1939: Als polnische Soldaten verkleidet überfielen SS-Männer den Sender Gleiwitz. Kurz darauf erklärte Hitler Polen den Krieg und sagte im Reichstag: "Polen hat heute nacht zum erstenmal auf unserem eigenen Territorium auch durch reguläre Soldaten geschossen. Seit 5:45 Uhr wird jetzt zurückgeschossen!"

1964: Mit der "Tonkin-Resolution" eröffneten die USA den Vietnamkrieg nach einem angeblichen Torpedoangriff Nordvietnams. Nach Auswertung historischer Dokumente schrieb dazu das Naval History Magazine (vol. 22/1, 2008): "High government officials distorted facts and deceived the American public about events that led to full U.S. involvement in the Vietnam War."

1990: Die Tochter des kuwaitischen Botschafters behauptete als angebliche "Krankenschwester Najirah" vor dem US-Kongress, irakische Soldaten hätten in Kuwait Babys aus Brutkästen gerissen und auf dem Boden sterben lassen. Durch diese von der Marketingfirma Hill & Knowlton organisierte PR-Maßnahme wurde die US-Öffentlichkeit für den Angriff der USA auf den Irak gewonnen. (MacArthur: "Die Schlacht der Lügen: wie die USA den Golfkrieg verkauften." dtv 1993)

1999: Verteidigungsminister Scharping behauptete, die Serben würden "in Pristina ein Konzentrationslager einrichten". Bundesaußenminister Fischer sagte auf dem Parteitag der Grünen, gegen Jugoslawien sei ein Militärschlag erforderlich, weil er "gelernt habe: nie wieder Auschwitz". Dazu sagte NATO-Sprecher J. Shea dem WDR: "Nicht nur Minister Scharping, auch Kanzler Schröder und Minister Fischer waren ein großartiges Beispiel für politische Führer, die nicht der öffentlichen Meinung hinterher rennen, sondern diese zu formen verstehen." (Angerer, Werth: "Es begann mit einer Lüge." WDR 2001)